

**Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 5. März 2008 (VII/19), von
14.00 Uhr bis 16.40 Uhr**

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Hartmut Ewald, IEF	
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	
Prof. Dr. Igor Pochoshajew, THF	
Prof. Dr. Hans-Jürgen Thiesen, MEF	i. V. für Prof. Dr. Klaus-Peter Schmitz, MEF; bis 16.30 Uhr
Prof. Dr. Ralph Weber, JUF	i. V. für Prof. Dr. Hans-Joachim Schütz, JUF
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski, PHF	bis 15.45 Uhr
Prof. Dr. Dieter G. Weiss, MNF	ab 14.10 Uhr
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski, PHF	
Dr. Andreas Crusius, MEF	
Dr. Bernd Karstens, IEF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Dr. Arne Schoor, MNF	
Stud. Vivien Günzel, WSF	
Stud. Heiko Marski, PHF	i. V. für Stud. Sandro Geister
Stud. Jenny Richter, PHF	
Ursula Keßler, K/D2	
Thomas Wegner, IEF	i. V. für Monika Nitz, MSF

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Thomas Strothotte	Rektor
Joachim Wittern	Kanzler
Prof. Dr. Ronald Redmer	Prorektor
Prof. Dr. Klaus Hock	Prorektor
Stud. Johannes Saalfeld	Prorektor; ab 14.15 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck	Präsident Konzil
Prof. Dr. Elmar Mohr	Dekan AUF
Prof. Dr. Djamshid Tavangarian	Dekan IEF; bis 15.45 Uhr
Prof. Dr. Christoph Woernle	Prodekan MSF
Prof. Dr. Udo Kragl	Gründungsdekan INF
Prof. Dr. Wolfgang März	Dekan JUF
Prof. Dr. Dieter Neßelmann	Dekan MNF
Prof. Dr. Emil Ch. Reisinger	Dekan MEF
Prof. Dr. Eckart Reinmuth	Prodekan THF
Prof. Dr. Doris Neuberger	Prodekanin WSF

Prof. Dr. Gottfried Benad	Ehrensensator; bis 15.45 Uhr
Prof. Dr. Otto Fiedler	Ehrensensator
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator; bis 15.45 Uhr
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator; bis 15.45 Uhr
PD Dr. Petra Schulz	kommissarische Gleichstellungsbeauftragte
Prof. Dr. Katja Koch	Behindertenbeauftragte
Frank-Holger Acker	StuRa-Präsident
Doreen Klockziem	AStA-Vorsitzende
Marika Fleischer	Personalrat

geladene Gäste:

Peter Volle, Justitiar	zu TOP 7 und 8
Dr. Günter Manzke, MNF/IfPH, i. V. für Prof. Dr. Schick	zu TOP 9
Prof. Dr. Christoph Woernle	zu TOP 10, 11 und 12

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 6. Februar 2008 (VII/18)
- 3 Beschlusskontrolle
- 4 Information der Universitätsleitung / Anfragen an die Universitätsleitung

II Rechtsangelegenheiten

- 5 Stellungnahme zur Satzung zur Änderung der Fakultätsordnung der Medizinischen Fakultät der Universität Rostock
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Dekan der Medizinischen Fakultät
Vorlage: VII/173
- 6 Beschlussfassung über die Satzung zur Vergabe von Graduiertenstipendien der Interdisziplinären Fakultät (INF) der Universität Rostock und Kenntnisnahme des Stipendienvertrags
Bericht: Prof. Dr. Kragl, Gründungsdekan der Interdisziplinären Fakultät
Vorlage: VII/174

III Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 7 Beschlussfassung über die Satzung der Universität Rostock über die Zulassung zum Studium (URZS)
Bericht: Herr Volle, Justitiar
Vorlage: VII/175
- 8 Beschlussfassung über die Ordnung zur Vergabe von Studienplätzen in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin und Zahnmedizin (Zulassungsordnung – ZulO)
Bericht: Prof. Dr. Schareck, Studiendekan der Medizinischen Fakultät
Herr Volle, Justitiar
Vorlage: VII/176

- 9 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Physik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
 Beschlussfassung über die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Physik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
 Bericht: Prof. Dr. Schick, Institut für Physik
 Vorlage: VII/177
- 10 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Maschinenbau an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik
 Beschlussfassung über die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Maschinenbau an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik
 Bericht: Prof. Dr. Woernle, Studiendekan der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik
 Vorlage: VII/178
- 11 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Biomedizinische Technik an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik
 Beschlussfassung über die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Biomedizinische Technik an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik
 Bericht: Prof. Dr. Woernle, Studiendekan der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik
 Vorlage: VII/179
- IV Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)**
- 12 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Strukturmechanik an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik
 Bericht: Senator Prof. Dr. Pochoshajew, Koreferent
 Prof. Dr. Woernle, Vorsitzender der Berufungskommission
 Vorlage: VII/169
- 13 Beschlussfassung über den Antrag der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik auf Verleihung der Bezeichnung „Honorarprofessor“ an Dr. Frank-Hendrik Wurm
 Bericht: Senator Prof. Dr. von Wensierski, Koreferent
 Prof. Dr. Leder, Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik
 Vorlage: VII/170
- 13a Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Rechtsmedizin an der Medizinischen Fakultät
 Bericht: Senator Prof. Dr. Benkenstein, Koreferent
 Prof. Dr. Schareck, Vorsitzender der Berufungskommission
 Vorlage: VII/180
- 14 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
 Bericht: Vorsitzender des Senats
 Vorlage: VII/168

V Strukturangelegenheiten

- 15 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W1-Juniorprofessur für Numerische Fourieranalysis an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Neßelmann, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Vorlage: VII/171
- 16 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Theoretische Physik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Neßelmann, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Vorlage: VII/172

VI Informationen

I Regularien

zu 1

Der Senat war zu Beginn mit 20 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 21, 20 resp. 19 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. Besonders begrüßt wurden die Ehrensensatoren und der erstmalig als stellvertretender Senator anwesende Thomas Wegner. Der Vorsitzende sprach Prof. Dr. Guthoff, der im Februar 2008 seinen sechzigsten Geburtstag feierte, und der Behinderbeauftragten Prof. Dr. Koch, die mit Wirkung zum 1. Februar zur Universitätsprofessorin ernannt wurde, seine Glückwünsche aus.

Auf Antrag von Prof. Dr. Kragl, Gründungsdekan der INF, wird der Tagesordnungspunkt 6 gestrichen. Die Mitglieder des Senats befürworteten jeweils einstimmig die Aufnahme der verfristet eingegangenen Anträge zu den Tagesordnungspunkten 10, 11 und 13a in die Tagesordnung. Der Senat bestätigte anschließend gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

zu 2

Prof. Dr. Weber beantragte folgende Ergänzung zu Tagesordnungspunkt 10 für das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Senats vom 6. Februar 2008 (VII/18): „Die Universitätsleitung wird das Schließungsbegehren erst nach Klärung der Angelegenheiten zu den Lehramts-Studiengängen an der Universität Greifswald und nicht vor Ende Juni 2008 umsetzen.“ Prorektor Prof. Dr. Redmer erwiderte, dass nur von einem Abgabetermin beim Bildungsministerium (Mitte Juli 2008) gesprochen wurde und nicht von einem frühesten Zeitpunkt. Auch die stellvertretende Vorsitzende bestätigte, dass von einem Termin Ende Juni 2008 nicht die Rede war. Prof. Dr. Weber bekräftigte, dass im Zusammenhang mit dem letztmöglichen Abgabetermin auch über einen frühesten Termin geredet wurde. Senator Prof. Dr. Guthoff und Senator Dr. Crusius erklärten, dass die Debatte im Sinne des Vermeidens eines „voraussehlenden Gehorsams“ geführt wurde.

Im Senat konnte dazu keine eindeutige Position bezogen werden. Im Ergebnis wird als vorletzter Satz zu Tagesordnungspunkt 10 des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Senats vom 6. Februar 2008 (VII/18) eingefügt: „Der Universitätsleitung wird nahegelegt, die Schließung des Studiengangs Rechtswissenschaft (Staatsexamen) so spät wie möglich an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V zu melden. Darüber hinaus wird die Universitätsleitung die Diskrepanzen zur Lehramtsausbildung klären.“

Beschlusnummer: 166 (VII)
Abstimmungsergebnis: 15/5/1

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Senats vom 6. Februar 2008 (VII/18) wurde mit der oben benannten Änderung genehmigt.

zu 3

Es lagen keine Punkte zur Beschlusskontrolle vor.

zu 4

Der Rektor informierte über folgende Vorgänge:

- Novellierung des Landeshochschulgesetzes M-V

In der Ostsee-Zeitung vom 21. Februar 2008 ist ein Artikel bezüglich der Novellierung des Landeshochschulgesetzes erschienen. Die dort angesprochene Einigung zwischen Ministerium und Hochschulen wurde vom Rektor dementiert. Eine Einigung zwischen dem Bildungsministerium und der Hochschulleitung der Universität Rostock fand nicht statt. Ende Januar 2008 wurde eine vertrauliche Fassung zur Novellierung des LHG M-V zur Durchsicht an die Hochschulleitungen verteilt. Daraufhin wollte der Rektor mit den zuständigen Vertretern des Bildungsministeriums einen Termin vereinbaren. Dies wurde jedoch vom Bildungsministerium abgelehnt. Ein offizielles Dementi zu dem Artikel gibt es nicht. Es wurde angeregt, dass die Hochschulleitung zusammen mit Vertretern des Bildungsministeriums an die Ostsee-Zeitung herantritt. Der Rektor wird den Vorschlag aufgreifen.

- Parlamentarischer Abend zur Vorstellung des Departments „Life, Light and Matter“

Am 14. Februar 2008 fand in der Landesvertretung M-V in Berlin ein parlamentarischer Abend zur Vorstellung des Departments „Life, Light and Matter“ statt. Aus Sicht des Rektors verlief die Veranstaltung erfolgreich. Die Departments „Maritime Systems“ und „Aging Sciences and Humanities“ werden bei parlamentarischen Abenden am 10. April 2008 und am 5. Juni 2008 vorgestellt.

- Nichtöffentliche Anhörung zur Situation der AUF

Am 21. Februar 2008 fand in der gemeinsamen Sitzung des Bildungsausschusses und des Agrarausschusses des Landtags M-V eine nichtöffentliche Anhörung zur gegenwärtigen Situation und weiteren Entwicklung der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock statt. Dort bezogen unter anderem Prof. Dr. Mohr, Dekan der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät, und Prof. Dr. Bombeck, AUF, sowie verschiedene Verbandsvertreter Stellung. Auffällig war, dass die Fragen nur aus den Reihen der Oppositionsparteien gestellt wurden. Eine Rückmeldung der Ausschussmitglieder auf die Stellungnahmen und Antworten gab es nicht.

- Department „Aging Sciences and Humanities“

Am 28. Februar 2008 trafen sich Dr. Baumert, Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft, der Rektor und Prof. Dr. Kirste, Leiter des Departments „Aging Sciences and Humanities“ zu einem Ideenaustausch mit dem Ziel einer Intensivierung der Zusammenarbeit.

- Zukunftsfelder in Ostdeutschland

Am 28./29. Februar 2008 fand in Berlin die Fachkonferenz „Zukunftsfelder in Ostdeutschland“ statt. Hierbei wurde eine wissenschaftliche Studie des Hanseatic Institute for Entrepreneurship and Regional Development an der Universität Rostock vorgestellt. In dieser wurden als potentielle Forschungsfelder und Branchenschwerpunkte für die Region Rostock Windkraft und Biotechnologie benannt. Auf Nachfrage erklärte der Rektor, dass dieses Gutachten auch veröffentlicht wird.

- Universitätsgeschichte

Der Rektor machte auf die von Prof. Dr. Krüger veröffentlichte Publikation „Die Universität zwischen Sozialismus und Hochschulerneuerung. Zeitzeugen berichten.“ aufmerksam. In diesem Zusammenhang würdigte er die Arbeit der Forschungsstelle Universitätsgeschichte und zeigte sich erfreut darüber, dass die Arbeit der Forschungsstelle fortgesetzt wird.

- UR gesund – nachhaltiges Gesundheitsmanagement

Der Rektor informierte über das gemeinsame Projekt der Universität Rostock und der Techniker Krankenkasse zum nachhaltigen Gesundheitsmanagement unter der Leitung von Herrn Tesche, Dezernent für Personal und Personalentwicklung. Herr Tesche wird in der Sitzung des Akademischen Senats am 2. April 2008 ausführlich darüber berichten.

Der Kanzler erläuterte seine Tischvorlage zur Leistungsorientierten Mittelverteilung (LOM). Dieses Verfahren ist die Grundlage für die Mittelverteilung an die Fakultäten. Die Parameter Lehre (Studierende, Absolventen) und Forschung (Drittmittel, wissenschaftlicher Nachwuchs) werden bewertet, am Durchschnitt des Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleichs gemessen und über den errechneten Leistungsindex gewichtet. In 2008 werden die Hälfte der Mittel nach bisherigem und die weitere Hälfte nach dem neuen Modell an die Fakultäten vergeben. Zentrales Anliegen ist es, dieses System auch innerhalb der Fakultäten und Institute anzuwenden. Auf Nachfrage erklärte der Kanzler, dass die haushaltstechnische Mittelausstattung an westdeutschen Universitäten zu 25 – 50 % besser ist als an der Universität Rostock. Die Interdisziplinäre Fakultät ist in dieses Mittelverteilungsverfahren nicht integriert, da die Mittel für die INF ausdrücklich im Senat festgelegt wurden. Auf Nachfrage zu einer möglichen Haushaltshoheit der Fakultäten erwiderte der Kanzler, dass Fakultäten keine Haushaltshoheit haben und daher an die Entscheidung der Hochschulleitung gebunden sind. Eine ausführliche Erläuterung des Berechnungsverfahrens in der nächsten Senatssitzung wurde von den Mitgliedern des Senats, mit dem Hinweis auf die Power-Point-Präsentation zur Leistungsmessung und -bewertung, vorgestellt im Senat am 2. November 2005, abgelehnt. Die Präsentation wird als Anlage zu diesem Protokoll versendet.

Auf Anfrage des Vorsitzenden erläuterte der Rektor, dass der Akademische Senat in die Diskussion zur Novellierung des Landeshochschulgesetzes auf dem üblichen Weg im Gesetzgebungsverfahren, das heißt im Wege der Anhörung, eingebunden wird. Er erläuterte, dass die Hochschulleitung in dieser Hinsicht derzeit nicht aktiv ist, da das Bildungsministerium keine Bereitschaft zur Aussprache zeigt. Die Novelle ist noch in der Diskussionsphase. Um den Standpunkt des Senats in Grundsatzfragen dennoch zu Gehör zu bringen, wird der Vorsitzende zusammen mit der stellvertretenden Vorsitzenden den Beschluss des Senats vom 10. Oktober 2007 an den Bildungsminister schicken.

Der Kanzler betonte in diesem Zusammenhang, dass sich der Rektor bei dem Treffen in Brüssel am 23./24. Januar 2008 vehement für den Erhalt des Konzils eingesetzt hatte.

Der Vorsitzende berichtete, dass die Konzeption zur 3. Einsparrate - Umsetzung des Personalkonzepts für die Landesverwaltung – derzeit in den Fakultäten und der Strukturkommission beraten wird. Die Aussprache im Senat wird in der Mailsitzung stattfinden.

II Rechtsangelegenheiten

zu 5

Prof. Dr. Reisinger, Dekan der Medizinischen Fakultät, erläuterte die Satzung zur Änderung der Fakultätsordnung der Medizinischen Fakultät. Mit den Einsparvorgaben des Landes M-V entfallen 10 Professuren an der Fakultät. Daraus folgt, dass einige vorklinische Institute nicht mehr mit einer professoralen Leitung besetzt werden können. Um nun die Leitung eines Instituts durch einen habilitierten Wissenschaftler mit Lehrbefugnis bzw. durch eine/n außerplanmäßige/n Professor/in zu ermöglichen, ist eine Ergänzung der Fakultätsordnung erforderlich. Auf Nachfrage von Senator Prof. Dr. Weiss erklärte Prof. Dr. Reisinger, dass auch an anderen Universitäten diese oder ähnliche Regelungen getroffen worden sind. Die Mitglieder des Senats unterstützten die Satzung zur Änderung der Fakultätsordnung der Medizinischen Fakultät.

III Angelegenheiten aus Studium und Lehre

zu 7

Die Verabschiedung des Hochschulzulassungsgesetzes vom 14. August 2007 (HZG M-V) machte eine Anpassung des internen Hochschulrechts erforderlich. Die nun vorliegende Satzung der Universität Rostock über die Zulassung zum Studium (URZS) wurde von Justitiar Herrn Volle erläutert. Geregelt wurde die Zulassung zum ersten Fachsemester in den Studiengängen, die örtlich zulassungsbeschränkt sind, sowie die Zulassung zu einem höheren Fachsemester in allen zulassungsbeschränkten Studiengängen mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss und die Zulassung zu Master-Studiengängen. Herr Volle erklärte, dass im HZG M-V die Auswahlkriterien für das erste Fachsemester vorgegeben sind und die Hochschule sich aus diesem Katalog für das Pflichtkriterium (§ 4 Abs. 3 Nr. 1 HZG M-V – Auswahlentscheidung nach dem Grad der in der Hochschulzugangsberechtigung ausgewiesenen Qualifikation (Durchschnittsnote)) und ein zweites Kriterium entscheiden muss. Der Entscheidungsspielraum der Hochschule ist somit eingegrenzt. Als Zusatzkriterium wurde die Auswahlentscheidung nach den in der Oberstufe erbrachten Leistungen gewählt. Die Gewichtung der Kriterien und der Leistungen im Einzelnen sind im Anhang zur URSZ dargestellt. Für die Oberstufenleistung werden die Leistungen von 12 Kursen berücksichtigt. Unter anderem ist dieses Verfahren am besten administrierbar. Er wies auch darauf hin, dass der Anhang nur ein Muster darstellt, der für den einzelnen Studiengang angepasst werden muss. Bei der folgenden Aussprache wurden im Senat folgende Änderungsvorschläge unterbreitet:

- Für die Auswahlentscheidung nach den in der Oberstufe erbrachten Leistungen wären fünf zu berücksichtigende Kurse (Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache, 1. Naturwissenschaft, Geschichte oder Gesellschaftswissenschaftliches Fach) ausreichend, anstatt der ausgewählten 12 Kurse. Da für jeden nicht belegten Kurs für das betreffende Kursjahr die Note 6.0 in Ansatz gebracht wird, kann hier eine unverschuldete, deutliche Verschlechterung der Leistungen auftreten.
- Anstatt das Kriterium der in der Oberstufe erbrachten Leistungen aufzugreifen, wäre das Kriterium Auswahlentscheidung nach einer Gewichtung der in der Hochschulzugangsberechtigung ausgewiesenen Leistungen in Fächern, die über die fachspezifische Eignung für den gewählten Studiengang besonderen Aufschluss geben am aussagekräftigsten.
- Es wurde vorgeschlagen, fakultätsspezifische Anhänge zu schaffen. Hier stellte sich die Frage nach der Konformität mit dem HZG M-V.

Im Senat konnte dazu keine einheitliche Position bezogen werden, so dass die Satzung der Universität Rostock über die Zulassung zum Studium (URZS) an die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation zurück verwiesen wurde.

Beschlusnummer: 167 (VII)
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

Die URZS unterliegt einer Eilbedürftigkeit, so dass diese dem Senat in der Sitzung am 2. April 2008 erneut zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Mitglieder der Hochschulleitung zeigten sich befremdet darüber, dass diese Satzung, die in der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation ausführlich besprochen und abgestimmt sowie zur Beschlussfassung vorbereitet wurde, im Senat noch von Grund auf diskutiert werden musste und schlussendlich nicht beschlossen wurde.

zu 8

Prof. Dr. Schareck, Studiendekan der Medizinischen Fakultät, erläuterte die Änderungen der Ordnung zur Vergabe von Studienplätzen in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin und Zahnmedizin (Zulassungsordnung – ZulO). Die Zulassungsordnung war der geänderten Rechtslage anzupassen. Außerdem erfolgen keine Einschreibungen in das 1. Fachsemester für den Diplom-Studiengang Biologie mehr, da dieser Studiengang auf einen modularisierten, nur noch örtlich zulassungsbeschränkten Studiengang umgestellt wurde. Eine Regelung durch die Zulassungsordnung ist hier überflüssig geworden. Die Änderungen der Zulassungsordnung betreffen unter anderem die Auswahlgespräche. Die AStA-Vorsitzende Frau Klockziem gab zu Bedenken, dass bei der gewichteten Abiturnote drei naturwissenschaftliche Fächer zur Berechnung herangezogen werden, die Abiturprüfungsverordnung M-V jedoch nur zwei naturwissenschaftliche Fächer fordert. Potentielle Bewerber lassen sich dadurch abschrecken. Prof. Dr. Schareck erwiderte, dass sich dieser Umstand an anderer Stelle ausgleicht. Die kommissarische Gleichstellungsbeauftragte PD Dr. Schulz bemängelte, dass die Satzung nur in der männlichen Form abgefasst wurde. Sie bat darum, sowohl die weibliche als auch die männliche Form in der Ordnung zu verwenden. Prof. Dr. Schareck sicherte eine Überarbeitung hinsichtlich dieses Einwandes zu. Auf die Frage von Herrn Marski, warum in der Auswahlkommission keine Studierenden vertreten sind, erwiderte Prof. Dr. Schareck, dass gemäß § 4 Abs. 4 Satz 3 HZG M-V in der Regel nur Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer Mitglieder der Kommission sein sollen. Studierende sollen jedoch als Beobachter hinzugezogen werden. Prof. Dr. Reisinger ergänzte, dass, sollte das Gesetz diese Möglichkeit eröffnen, Studierende auch als Kommissionsmitglieder fungieren könnten.

Die Mitglieder des Senats beschlossen mehrheitlich die geänderte Ordnung zur Vergabe von Studienplätzen in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin und Zahnmedizin (Zulassungsordnung – ZulO).

Beschlusnummer: 168 (VII/176)
Abstimmungsergebnis: 16/0/5

I Regularien - Fortsetzung

- Mitglieder in Senatskommissionen

Der Vorsitzende informierte darüber, dass Stud. Stephan Mehlhorn aus der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation ausgeschieden ist.

Stud. Andreas Karsch, Philosophische Fakultät, wurde einstimmig als Mitglied in der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation bestätigt.

Beschlusnummer: 169 (VII)
Abstimmungsergebnis: 19/0/0

III Angelegenheiten aus Studium und Lehre - Fortsetzung

zu 10

Prof. Dr. Woernle, Studiendekan der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik, erläuterte kurz die nach Maßgabe des Bildungsministeriums M-V vorgenommenen Änderungen in den Studiendokumenten für den Bachelor-Studiengang Maschinenbau. Diskussionsbedarf seitens des Senats gab es nicht.

Die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Maschinenbau wurde vom Senat mehrheitlich beschlossen.

Beschlusnummer: 170 (VII/178)
Abstimmungsergebnis: 19/0/1

Die Mitglieder des Senats stimmten mehrheitlich für die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Maschinenbau.

Beschlusnummer: 171 (VII/178)
Abstimmungsergebnis: 19/0/1

zu 11

Auch die Änderungen der Studiendokumente für den Bachelor-Studiengang Biomedizinische Technik wurden von Prof. Dr. Woernle vorgestellt. Die Ordnungen wurden ohne weitere Aussprache zur Abstimmung gestellt.

Der Senat votierte mehrheitlich für die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Biomedizinische Technik.

Beschlusnummer: 172 (VII/179)
Abstimmungsergebnis: 19/0/1

Auch die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Biomedizinische Technik fand die Zustimmung der Mitglieder des Senats.

Beschlusnummer: 173 (VII/179)
Abstimmungsergebnis: 19/0/1

V Strukturangelegenheiten

zu 15

Der Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät Prof. Dr. Neßelmann berichtete über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W1-Juniorprofessur für Numerische Fourieranalysis an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Dieses Gebiet erfüllt eine wichtige Brückenfunktion zur Physik, Informatik und Elektrotechnik. An der Fakultät gibt es keinen auf diesem Gebiet ausgewiesenen Fachmann mehr, so dass nun eine Juniorprofessur ausgeschrieben werden soll. Auf Nachfrage erklärte Prof. Dr. Neßelmann, dass durch die Professur die Anbindung des Instituts für Mathematik an die Profillinie „Life, Light and Matter“ gestärkt werden soll, eine Anbindung an andere Profillinien ist auch denkbar. Senator Prof. Dr. Ewald fragte an, inwieweit die Lücke der fehlenden 4 SWS Lehrangebot (Auf dem Fachgebiet wurden vorher 8 SWS angeboten; mit der Juniorprofessur können nur noch Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS angeboten werden) geschlossen wird. Prof. Dr. Neßelmann erwiderte, dass dann an anderer Stelle reduziert werden müsse.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 16

Prof. Dr. Neßelmann informierte ebenfalls über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Theoretische Physik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Der bisherige Inhaber der Professur scheidet zum 1. Oktober 2009 aus. Die Professur ist eine Eckprofessur für den Sonderforschungsbereich 652 der Deutschen Forschungsgemeinschaft - Starke Korrelationen und kollektive Phänomene im Strahlungsfeld: Coulombsysteme, Cluster und Partikel. Die auf der Vorlage VII/172 ausgewiesene Besetzung der Berufungskommission wurde geändert. Frau PD Dr. Reinholz, als Fakultätsvertreterin für die Gleichstellungsbeauftragte vertreten, ist nun als stimmberechtigtes Mitglied in die Berufungskommission kooptiert worden. Frau Raffel, Juristische Fakultät, übernimmt in der Kommission die Aufgabe der Fakultätsvertreterin für die Gleichstellungsbeauftragte.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

III Angelegenheiten aus Studium und Lehre - Fortsetzung

zu 9

Stellvertretend für Prof. Dr. Schick, Institut für Physik, erläuterte Dr. Manzke, Institut für Physik, die nach Maßgabe des Bildungsministeriums M-V vorgenommenen Änderungen in den Studiendokumenten für den Bachelor-Studiengang Physik. Es wurden Anpassungen an die Musterprüfungsordnung vorgenommen. Ohne weitere Aussprache wurden die Ordnungen zur Abstimmung gestellt.

Die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Physik wurde mehrheitlich von den Mitgliedern des Senats beschlossen.

Beschlusnummer: 174 (VII/177)
Abstimmungsergebnis: 19/0/1

Auch die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Physik fand die Zustimmung des Senats.

Beschlusnummer: 175 (VII/177)
Abstimmungsergebnis: 19/0/1

IV Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 12

Prof. Dr. Woernle, Vorsitzender der Berufungskommission, informierte über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur Strukturmechanik an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik. Koreferent Senator Prof. Dr. Pochoshajew berichtete, dass das Berufungsverfahren keine Unregelmäßigkeiten aufwies. Die Reihungsentscheidung ist nachvollziehbar. Im Ergebnis befürwortete er den Berufungsvorschlag. Prof. Dr. Woernle ergänzte, dass bei der Aufstellung des Berufungsvorschlags auch die Passfähigkeit zu zukünftigen Entwicklungen der Fakultät eine Rolle spielte. Auf Nachfrage erklärte er, dass die Erstplatzierte auch an DFG-Projekten beteiligt war und dass die Professur mit einer experimentellen Basis ausgestattet ist, die weiterentwickelt werden soll.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 13

Stellvertretend für den Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik erläuterte der Studiendekan Prof. Dr. Woernle den Antrag der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik auf Verleihung der Bezeichnung „Honorarprofessor“ an Dr. Frank-Hendrik Wurm. Dr. Wurm hält regelmäßig Lehrveranstaltungen an der Fakultät zum Thema „Strömungsmaschinen“. Seine Expertise aus der Industrie wird als große Ergänzung der Ausbildung in der Fakultät angesehen. Koreferent Senator Prof. Dr. von Wensierski berichtete, dass Länge und Beginn des Verfahrens aus den Akten nicht ersichtlich waren. Die Unterlagen des Kandidaten stammen aus dem Jahr 2003, die Publikationsliste und die Lehrveranstaltungen wurden jedoch aktualisiert. Das Verfahren wurde formgerecht durchgeführt. Vor dem Hintergrund der durchweg positiven Gutachten und der positiven Beurteilung aller beteiligten Gremien empfahl Senator Prof. von Wensierski dem Senat die Zustimmung zu dem Antrag. Die auf der Vorlage VII/170 ausgewiesenen 45 SWS für die Blockvorlesung werden nach Hinweis von Senator Prof. Dr. Weiss auf 3 SWS korrigiert. Es wurden Bedenken geäußert, hinsichtlich der zeitgleichen Entwicklung einer Forschungsk Kooperation. Prof. Dr. Woernle versicherte, dass die Verfahren separat verlaufen sind.

In geheimer Abstimmung beschloss der Senat die Verleihung der Bezeichnung „Honorarprofessor“ an Dr. Frank-Hendrik Wurm.

Beschlusnummer: 176 (VII/170)

Abstimmungsergebnis: 15/0/5

zu 13a

Professor Dr. Schareck, Vorsitzender der Berufungskommission, berichtete über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Rechtsmedizin an der Medizinischen Fakultät. Er begründete die Eilbedürftigkeit mit der Parallelisierung zur Besetzung der Professur für Pathologie. Der Koreferent Senator Prof. Dr. Benkenstein bezeichnete das Verfahren als schlank und konnte keine grundlegenden Mängel feststellen. Im Ergebnis befürwortete er den Berufungsvorschlag. Für Irritation sorgte die Tatsache, dass der Erstplatzierte ein Mitarbeiter des externen Mitglieds der Berufungskommission war. Prof. Dr. Schareck erklärte, dass das Kommissionsmitglied Befangenheit verneint hat.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 14

Per Akklamation stimmte der Senat für die Anträge der Medizinischen Fakultät auf die Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi) gemäß § 72 Absatz 1 Satz 1 LHG M-V:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Daniel Wolff	Innere Medizin
Medizinische Fakultät	Dr. med. dent. habil. Franka Stahl	Kieferorthopädie

Beschlusnummer: 177 (VII/168)

Abstimmungsergebnis: 19/0/0

VI Informationen

Der Vorsitzende informierte über den zeitlichen Ablauf der Gremienwahlen 2008.

bestätigt:

Protokoll:

gez.

Prof. Dr. Martin Benkenstein

Vorsitzender des Akademischen Senats

gez.

Wenke Friske-Saß

Referat 1.2